FESH Fenster

Zeitschrift der
Freien Evangelischen
Schule Hagen
Dezember 2021

Endlich mal wieder ein Ausflug...!

Fast hätten wir schon alle vergessen, was ein Ausflug ist... Nach langer Zeit mit Corona-Beschränkungen war es dann aber endlich doch wieder möglich, auf Tour zu gehen! Und so fuhr Anfang September ein Bus unsere Koalahorde zur Burg Altena. Dort angekommen staunten wir nicht schlecht, wie dick die Burgmauern waren, wie die Ritter früher auf's Klo gingen und welche Stadtwappen wir in den Fensterscheiben entdecken konnten – sogar Haspe war dabei! Wir durften auch eigene Wappen malen, probieren, wie schwer ein Kettenhemd ist und mit einer Armbrust schießen – und ganz nebenbei haben wir eine Menge über die Herkunft von verschiedenen Sprichwörtern und Redewendungen erfahren. Die Zeit verging wie im Flug und am Ende wurden alle Koalas zum Ritter geschlagen. So konnten wir am Schluss begeistert und stolz den Berg zum Parkplatz hinunterlaufen. *...Fortsetzung S. 2*

Fortsetzung von S. 1

Klassenfest

Auf der Rückfahrt konnten sich alle etwas erholen, um sich dann am Nachmittag draußen im Grünen zum Klassenfest zu treffen – auch das war lange nicht möglich. Um so mehr genossen alle die Gemeinschaft, das leckere Essen (es gab nicht nur Eukalyptusblätter) und die Spiele. Die Klassenkoalas Kimmi und Olli bekamen sogar einen „Oskar“ für ihre im Lockdown gestartete Filmkarriere überreicht...

Ein toller Tag, voll mit neuen Eindrücken und schönen Erlebnissen, den alle Koalas sehr genossen haben! *Donata Kruber*

Ein Vormittag in der Kaninchenklasse

Seit Sommer tummeln sich 25 lustige Kaninchenkinder in der 1a! Anfangs noch schüchtern und vorsichtig, sind sie inzwischen sehr mutig geworden und haben schon eine Menge gelernt. Vor dem Unterricht wird schon miteinander gespielt, gemalt, geknetet oder ausgetauscht. Dann geht es auch schon los – an zwei Tagen führen wir routiniert den Lollitest durch und die Kinder erzählen, welchen Geschmack ihr Lolli hat. Dabei denken sich die Kinder immer neue Geschmacksrichtungen aus. Momentan gibt es auch schon die ersten Zimtkeks- und Lebkuchengeschmachsrichtungen! Und während manche noch überlegen, ist der Test auch schon vorüber!

Montags erzählen alle vom Wochenende und dann gibt es eine kleine Andacht. Hier lernen wir gerade etwas mehr über Gottes Eigenschaften.

Danach sind die Buchstaben dran. Wo hören wir den Laut U in einem Wort? Am Anfang, in der Mitte oder am Schluss? Alle Kaninchenkinder strengen sich an, ihre Buchstaben ordentlich zu schreiben, auch wenn Oskar, das Klassentier, die Kinder mit seinen eigenen Buchstabenkreationen absichtlich verwirren will.

In Mathe wissen alle schon, dass auch Zahlen ineinander verliebt sein können und dass man Plusaufgaben tauschen kann, um leichter rechnen zu können. Im Anschluss daran gibt es eine Pause mit Verabredungen, Klettern und Rennen und einem Frühstück! In der Pausenbesprechung werden Streitigkeiten geklärt, neue Verabredungen gemacht und von tollen Spielideen berichtet.

Im Sachunterricht beschäftigen wir uns gerade mit dem Igel. Hier halten alle ihr Wissen durch Malen, Schneiden, Kleben, Lesen und Schreiben in einem eigenen Lapbook fest.

Und was läuft in Musik? Da lernen alle sehr eifrig die Lieder zum Minimusical für den Weihnachtsgottesdienst! Da kommt schon jetzt Weihnachtsstimmung auf und das Warten auf das Fest fällt allen leichter!

Deborah Oesterreicher

Die Adler fliegen los

Jeder Anfang bringt spannende Erlebnisse mit sich. So wie kleine Adlerkinder das erste Mal ihr Nest verlassen, so haben auch die Kinder der Klasse 1b ihren Kindergarten hinter sich gelassen. Viele von ihnen haben sich auf die Schule gefreut und konnten den Schulstart kaum erwarten. Andere hatten ihre Bedenken: Kann Schule auch Spaß machen?

Inzwischen sind alle Zweifel verflogen. Herr Meurer half den Kindern beim Start an der FESH und zeigte ihnen, dass Schule nicht nur Spaß macht, sondern man auch vieles Neues lernt. Neue Freunde, neue Spielgeräte, Buchstaben und Zahlen sind nur ein paar Beispiele.

Inzwischen sind die Kinder aus der Adlerklasse und Herr Meurer sich einig: Schule ist toll – nur Fliegen ist schöner.

Junias Meurer

Helfende Hände in der Adlerklasse

Manchmal benötigen Kinder zusätzliche Hilfe, um sich auf den Unterricht zu konzentrieren und erfolgreich lernen zu können. Dabei helfen Frau Lambert und Frau Schmidt. Beide Frauen sind keine unbekannten Gesichter an der FESH. Frau Lambert war bereits in der Betreuung und im Schulbüro tätig. Frau Schmidt unterstützt die Kinder in der ehemaligen Giraffenklasse. Die Adlerklasse ist dankbar für die helfenden Hände.

Junias Meurer

So macht die Arbeit Spaß!

Unsere Hausmeister kümmern sich sehr vorbildlich um alle äußeren Belange der Schule. Aber wirklich gut ist, dass sie auch immer richtig gute Ideen haben, was den Kindern Spaß machen könnte und sie bei so tollen Arbeiten, wie Holzschnitze verteilen, mit einbeziehen!

Als ich den angelieferten Berg erblickte, hatte ich kurzzeitig überlegt, wie viele Tage das Verteilen wohl dauern wird – aber dann kamen die fleißigen Helfer zum Zuge und am nächsten Tag war alles fein säuberlich auf dem Spielplatz verteilt – unglaublich!

Donata Kruber

Hoch hinaus

Zum Abschluss der Sachunterrichtseinheit „Türme“ konnten die Klassen 2a, 2b und 2c gemeinsam einen Streckenabschnitt des 3-Türme-Weges wandern. Nach einem anstrengenden Aufstieg wurden die Kinder mit einer tollen Aussicht über die Stadt Hagen belohnt. Am Eugen-Richter-Turm konnten sich alle ausruhen und bei einem Picknick stärken. Weiter ging es durch den „geheimnisvollen Nebelwald“ zum Kaiser-Friedrich-Turm. Besondere Highlights unterwegs waren die Aussichtsplattform am Wildpark, verschiedene Entdeckerstationen am Wegesrand und das Toben auf dem Spielplatz am Schluss.

Helene Wall

Obstwiesenprojekt der 4c

Nach fast zwei Jahren Corona-Zwangspause ging es kurz vor den Herbstferien endlich wieder auf die Obstwiese. Bei allen Kindern war eine kribbelige Vorfreude zu spüren.

Vorher hatten wir im Unterricht besprochen, was unter LANDART zu verstehen ist: Draußen in der Natur werden Kunstwerke geschaffen, mit allen Materialien, die die Natur uns zur Verfügung stellt. Diese Materialien werden so verändert oder zusammengestellt, dass daraus Kunst entsteht.

LANDart

Und dann ging es – ausgestattet mit Regenjacken und zumeist Gummistiefeln - los! Voll Elan sammelten die Kinder Rindenstücke, Steine, Stöcke, Gräser, Früchte und natürlich Blätter in allen möglichen Herbstfarben. Es wurde geplant, gebaut, gelegt und auch wieder verschoben und verworfen. Durch den Wald und über die Wiese schallten immer wieder Rufe wie „Wir brauchen noch mehr Moos!“ oder „Wir müssen noch einen flachen Stein suchen!“. Den Eifer konnte auch der immer stärker werdende Regen nicht bremsen. Schließlich waren alle Kunstwerke fertig und konnten reihum bewundert werden.

Meike Bärenfänger

Erste-Hilfe Tag bei den KOALAS

Den 1. Hilfe- Kurs, den ich während der Projektwoche 2018 in der Schule durchgeführt hatte, konnte meine Tochter noch nicht mitmachen, weil sie damals noch nicht in der Schule war. Der Wunsch danach blieb aber bestehen und so planten Frau Kruber und ich Mitte September einen Erste-Hilfe Projekttag für die Koalas ein.

Am Tag selbst brachten die Kinder abgelaufene Verbandskästen zum Verbrauch und teils auch große Kuscheltiere mit – alle waren Feuer und Flamme für das Thema und freuten sich riesig.

Zum Einstieg durfte erstmal jeder eigene Erfahrungen, Verletzungsarten und Erste Hilfe Themen einbringen, damit wir diese dann später besprechen konnten. Es war großartig, wie die Koalas sich beteiligten und schon richtig im Thema waren!

Nach ein wenig Theorie ging es dann auch bald an die Praxis und somit an das erfolgreiche Aufbrauchen der alten Verbandskästen. Wir machten Zauberpflaster, Kopfverbände, Armschlingen u.v.m., die natürlich auch in der großen Pause zur Schau getragen werden durften, zur Irritation vieler Mitschüler. Großen Spaß hatten wir danach auch beim Einüben eines Rettungsgriffs und der stabilen Seitenlage, die jeder abwechselnd versuchte. Zum Schluss konnten wir dann noch die Herz-Lungen Wiederbelebung an den großen Kuscheltieren üben. Zwar ist keines zum Leben erweckt worden, das lag aber definitiv nicht am Einsatz unserer jungen Ersthelfer!

Kerstin Weishaupt

Waldjugendspiele

Mit viel Freude, Neugier und Abenteurergeist nahmen die Klassen 4a und 4c an den Waldjugendspielen, die der Forstbetrieb des WBH kostenlos für alle Hagener Grundschulen anbot, teil.

An verschiedenen Stationen konnten die Kinder Wissenswertes über den Wald, seine Bewohner, den Umweltschutz, die Aufgaben von Förstern und Waldarbeitern, Baumpflege und Baumarten u.v.m. erfahren.
Am Ziel gab es sogar eine Urkunde für die erfolgreiche selbständige Navigation anhand einer Waldpfadkarte. Eine tolle Leistung! *Katrin Rahn*

Spendenlauf Flutkatastrophe

Die Folgen der Flutkatastrophe Mitte Juli wirken immer noch stark in Hagen nach. Daher entstand an der FESH-Gesamtschule vor den Herbstferien die Idee einen stadtweiten Spendenlauf zu organisieren.
Dabei sollten möglichst viele Schüler und Schülerinnen für die Unterstützung der Hagener Flutopfer sammeln. Natürlich machten auch wir von der Grundschule mit. Nachdem die Kinder in ihrem Umfeld Spender für ihre Laufleistungen gesucht hatten, lief jede Klasse eine halbe Stunde lang Runden auf dem oberen Schulhof. Dabei kam es darauf an, möglichst viele Runden zu schaffen und so eine lange Strecke zurückzulegen. Viele Schüler zeigten, dass sie wirklich schnell und ausdauernd laufen können und einzelne erreichten beeindruckende Spendensummen. Zusammen legten die Grundschüler eine Strecke von über 540 Kilometer zurück und sammelten somit ca. 9000 Euro an Spenden, um die Geschädigten der Flut zu unterstützen. Eine spitzenmäßige Leistung! *Silke Zapp*

Zeit für den PRAY DAY

In jedem Herbst gibt es an der FESH einen Tag, an dem wir uns besonders viel Zeit nehmen, um gemeinsam zu beten. In diesem Jahr „top secret – streng geheim…“!?

Nun, unsere Gebete sind nicht so geheim, aber der Anlass schon eher. Mit tollem Material von Open doors, einer Organisation, die sich für verfolgte Christen auf der ganzen Welt stark macht, konnten wir zu einer Gebetsweltreise starten. Mit Weltkarte, Flaggenaufklebern und einem eigenen Gebets-Reisepass für jedes Kind ging es in Indien los. In diesem Land ist unsere christliche Patenschule und vielen Kindern war gar nicht bewusst, dass es nicht in jedem Land erlaubt ist, Christ zu sein und an Gott und Jesus zu glauben! Mit einigen Bildern und einem Bericht aus Indien machten wir uns also auf unsere Reise rund um die Welt. Das Land wurde auf der Weltkarte gesucht und die richtige Flagge aufgeklebt. Viele spannende Informationen über Länder, in denen Christen verfolgt oder unterdrückt werden, stehen noch aus und wir sind gespannt, wie lange wir für unsere „secret kids“ Gebets-Weltreise brauchen… Aber eines steht fest – spannend und streng geheim wird sie auf jeden Fall!

Donata Kruber

Ein feste Burg…

Nein, da fehlt kein „e“ – das ist der Anfang eines alten Liedes, welches Martin Luther vor vielen, vielen Jahren geschrieben hat. Beim Besuch der Burg Altena ist es mir sofort in den Sinn gekommen, als wir die dicken Burgmauern gesehen haben.

Ein feste Burg ist unser Gott,
ein gute Wehr und Waffen.
Er hilft uns frei aus aller Not,
die uns jetzt hat betroffen.

So lauten die ersten Zeilen des Liedes. Ja, die dicken Burgmauern schützen. Vor Kälte, vor Feinden, in einer Burg kann man sich sicher fühlen. So, wie bei Gott.
Aber denken wir nicht manchmal, wenn wir bei Gott so sicher sind, kann uns gar nicht erst etwas passieren? Er ist doch unser Schutz – wie solch dicke Burgmauern…!? Martin Luther war da schon etwas klüger, hatte andere Erfahrungen gemacht. In seinem Leben hatte er genug Schwierigkeiten kennengelernt. So, wie die dicken Mauern einer Burg nicht verhindern, dass Feinde angreifen oder dass es vielleicht einen eisigen Winter gibt, verspricht Gott uns nicht, dass es bei uns keine Schwierigkeiten oder schlimmen Erlebnisse geben wird.
Aber so, wie die dicken Burgmauern helfen, mit Angreifern fertig zu werden, hilft er uns, damit umzugehen und fertig zu werden. Wir können ihn jederzeit um Hilfe bitten, egal, was in unserem Leben passiert. Und das gibt uns Sicherheit! *Donata Kruber*

Corona – das Beste daran waren die Ideen darin!?

Eine gute Idee war auf jeden Fall die Briefaktion für Hagener Altenheime. Angeregt und unterstützt durch die Vorsitzende der Frauenunion Cemile Giousouf, haben die Kinder der FESH Briefe, Bilder und kleine Bastelarbeiten erstellt.

Diese wurden dann an Bewohner verschiedener Altenheime verteilt, um ihnen eine kleine Freude zu bereiten. Besuche waren ja lange Zeit nicht möglich und so war diese Aktion ein Versuch, die Einsamkeit der älteren Menschen zu lindern.

Zunächst war es komisch, einen Brief an jemanden zu schreiben, den man nicht kennt und dessen Namen man nicht weiß. Aber dann machte es doch sehr große Freude und die Kinder haben sich mit Ihren Ideen und Ihrem Eifer fast überboten.

So konnte eine Menge liebevoller Briefe übergeben werden und wir hoffen einfach mal, dass die Empfänger sich auch wirklich gefreut haben.

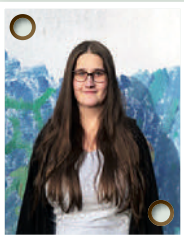
Aber eigentlich braucht es für solche Ideen gar keine Pandemie, oder? Vielleicht machen sich in dieser Vorweihnachtszeit wieder eine Menge Briefe auf den Weg… *Donata Kruber*

Jobrad-Leasing

FESH unterwegs sind die Lehrer und Mitarbeiter unserer Schulen, die sich für das JobRad Leasing Angebot entschieden haben, welches der Träger seit gut 1,5 Jahren allen Interessierten anbietet. Manch einer hat nicht lange gezögert und kann seitdem die Wege zur Arbeit oder Radtouren in der Freizeit mit einem neuen E-Bike zurücklegen und so etwas für die Umwelt und die eigene Gesundheit tun. Danke und Daumen hoch für dieses Angebot – weiter so!

Donata Kruber

Jessica Müller

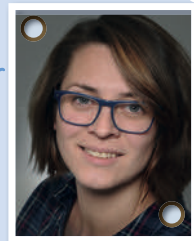


Hallo!
Ich bin Jessica Müller 17 Jahre alt und FSJlerin an der Grundschule FESH. Ich arbeite gerne mit Kindern zusammen, weil sie so unterschiedlich sind und auch sehr inspirierend. Wir als Erwachsene können noch einiges von ihnen lernen. Außerdem liebe ich es zu sehen, wie sie wachsen und die verschiedenen Herausforderungen meistern. Ich freue mich das ich ihnen zeigen kann wie Dinge so funktionieren und was es alles so gibt. Ich wünsche mir für die Kinder das sie hier an der FESH die guten Werte spüren und untereinander zeigen können.

Ronja Rupp

Hallo!
Ich heiße Ronja Rupp und bin 19 Jahre alt. Ich habe im August letzten Jahres mein FSJ hier an der Fesh begonnen. Die Schule habe ich ausgewählt, weil ich selbst einmal Schülerin an dieser wunderschönen Schule gewesen bin. Was nach meinem FSJ passiert, weiß ich noch nicht so genau, aber was ich weiß, ist dass ich auf jeden Fall etwas mit Kindern machen möchte… Die Zeit hier an der Fesh ist wirklich etwas Besonderes gewesen und ich bin sehr dankbar für diese schöne Zeit. Wer weiß, vielleicht komme ich ja irgendwann noch einmal wieder!?

Tanja Nürnberger



Hallo,
ich heiße Tanja Nürnberger, bin 38 Jahre alt, verheiratet und Mama von zwei Kindern, meinem 19-jährigen Sohn Jan und meiner 15-jährigen Tochter Lea.
Von Beruf bin ich Erzieherin und seit dem 15.08.2021 Teil des Betreuungsteams.
In meiner Freizeit fahre ich gerne Fahrrad und gehe viel wandern, am liebsten mit der Kamera in der Hand, außerdem mag ich textiles Gestalten.
Ich hatte nun schon einige Wochen Zeit, mich hier einzufinden und fühle mich sehr wohl an der FESH Grundschule. Ich freue mich auf die kommende gemeinsame Zeit.

Berko Hunaeus

Bereits zum 01.11.2020 wurde ich zum Verwaltungsleiter und ab Mai 2021 zum kaufmännischen Vorstand berufen. Die Art und Weise wie die Gespräche zustande gekommen und dann auch verlaufen sind haben in mir den Eindruck erweckt, dass Gott mich hierhergeführt hat. Die Erfahrungen des ersten Jahres haben diesen Eindruck noch verstärkt.

Ich bin 55 Jahre alt, seit dem 25.08.2000 glücklich verheiratet mit Waltraud und habe zwei Kinder im Alter von 18 (Sohn Marius) und 12 (Tochter Eva) Jahren. Gebürtig komme ich aus Hamburg, bin jedoch schon im Alter von 8 Jahren mit meiner Mutter und meinen zwei älteren Brüdern ins Rhein-Main-Gebiet umgezogen. Von daher klinge ich eher wie ein Hesse.

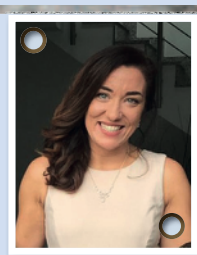
23 Jahre lang habe ich für ein mittelständisches Industrieunternehmen gearbeitet. In den letzten 13 Jahren als kaufmännischer Leiter mit den Zusatzschwerpunkten Organisation und Personal. Danach hat es mich als Verwaltungsleiter mit dem Zusatzauftrag Organisationsentwicklung zur Neukirchener Mission verschlagen. Während ich das Betreiben der Zahlenwerke als mein erlerntes Handwerk betrachte, beschäftige ich mich leidenschaftlich gerne mit der Entwicklung und Strukturierung von Organisationen. Dabei ist es mir ein Anliegen, alles was ich tue, zur Ehre Gottes zu tun.

Und darauf freue ich mich besonders, dies mit Euch gemeinsam in den nächsten Jahren anzugehen.

Claudia Schmidt

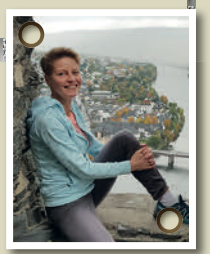
Mein Name ist Claudia Schmitt und ich wohne mit meiner Familie im sehr schönen Hagen-Berchum.
Seit September 2021 arbeite ich in der Verwaltung der FESH, bin zuständig für alle Elternbelange und arbeite mich in viele weitere Aufgaben ein.
Privat genieße ich die Zeit mit meinem Mann und meinen Kindern, fotografiere sehr gerne und engagiere mich in unserer Gemeinde in den Bereichen Kindergottesdienst und Musik.
Nach einer Ausbildung zur Industriekauffrau und zur Fachkauffrau für Büromanagement habe ich viele Jahre im Sekretariat eines Kaltwalzwerkes gearbeitet und freue mich sehr, dass ich mich jetzt in der Verwaltung einer christlichen Schule einbringen darf! Als Mama von zwei Kindern im Grundschulalter bin ich mittendrin im Thema Schule, was mir bei meiner Arbeit sehr zugute kommt. Ich empfinde es als großes Geschenk, in diesem tollen Team mitwirken zu dürfen und dass ich diesen Job bekommen habe, ist eine wunderbare Gebetserhörung und wer mehr dazu wissen möchte, darf mich gern danach fragen

Melanie Cardoso



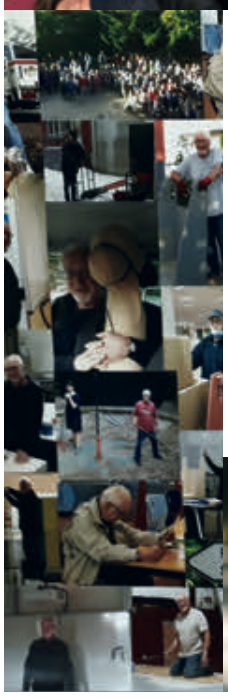
Hallo, ich heiße Melanie Cardoso und lebe mit meinem Mann und unseren beiden Töchtern im schönen Ennepetal. Ich liebe es Gott mit Musik zu loben, Menschen zu begegnen und ihnen zu dienen. Das tun wir auch als Gemeindeleiter der internationalen One Church in Haspe.
Ich bin seit August als Vertretungslehrerin an der FESH-Grundschule. Studiert habe ich die Fächer Deutsch und evangelische Religionslehre, zusätzlich unterrichte ich momentan auch die Fächer Musik und Kunst und es macht einfach so viel Freude! Mein Herz geht auf, weil ich nun an so einer großartigen Schule arbeite, mit wunderbaren Kindern und Kollegen. Es ehrt mich, die Liebe Gottes weitergeben zu dürfen und zu entdecken, was Gott alles in jeden Einzelnen hineingelegt hat. Danke, dass ihr mich alle so herzlich aufgenommen habt! Seid gesegnet!

Susanne Alves



Hallo!
Ich heiße Susanne Alves und wohne im wunderschönen Sauerland. Seit 08.2020 bin ich für die Buchhaltung und Personal zuständig. Unser schönes Büro liegt in der Altenhagener Straße. Kommt uns gerne mal besuchen.
Ich bin gelernte Finanz- und Lohnbuchhalterin und liebe es mit Zahlen umzugehen sowie Menschen am Monatsanfang glücklich zu machen. In meiner Freizeit bin ich mit meinem Freund viel in der Natur unterwegs. Wandern und Mountain Bike stehen an erster Stelle, Schwimmen, Kletter- und Kraftsport runden meine Freizeit ab.
Sehr gerne bin ich mit meinen Töchtern (23 und 21 Jahre) und Freunden zusammen und nebenbei liebe ich es Ed Sheeran zu hören.
Seit ca. 10 Jahren bin ich ehrenamtlich als Suchtkrankenhelferin im Blau Kreuz Kierspe tätig.
Dank Sr. Brigitte bin ich an der FESH gelandet. Es ist verrückt, wie Gott manchmal die Wege führt. Ich bin sehr froh und dankbar mit und in so einem tollen Team arbeiten zu dürfen.

ABC



Wir wussten, dass es irgendwann so weit sein wird...

...aber als der Tag dann da war, an dem wir unseren „Hausmeister Peter" in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden mussten, ist es uns doch sehr schwergefallen, ihn gehen zu lassen. Und bei dem Weg durch die vielen Kinderarme meinten wir, auch Tränen in Peters Augen entdeckt zu haben...

Wir verabschieden ihn mit vielen guten Wünschen und sind dankbar für die tolle Zeit, die wir mit ihm hatten. Alles Gute, lieber Peter! *Donata Kruber*

Verababschiedung Peter Herzgerodt

Lieber Peter, was ich Dir noch sagen möchte, ... !

- Vielen Dank für deine humorvolle Zusammenarbeit an der Schule. In kaum einer Situation hattest du nicht einen Spruch auf den Lippen, um das Leben und die Arbeit mit Humor zu nehmen. Vielen Dank auch für deine frühen Vorbereitungen im Unterrichtsalltag: Wasser laufen lassen, Fenster öffnen Heizung aufdrehen, u.s.w.. Kurz: Danke!
- Bleib so wie Du bist. Ich wünsche Dir von Herzen alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen für Deinen „Ruhestand"
- ...Du bist ein wahrer Schatz! Du hast uns unzählige Bobby Cars repariert. Räder gewechselt. Lenkungen zurechtgebogen! Du hast zahlreiche rider cars in Stand gesetzt, Rollen gewechselt, Schrauben wieder angezogen! Roller repariert, Fahrzeuge aufgebaut, Reifen montiert.... Du hast uns Tische geholt, Stühle geschleppt, Schränke von hier nach da gestellt!

Du hattest immer ein offenes Ohr für all unsere Wünsche und Bitten, warst immer für ein kleines Gespräch bereit! Vielen Dank dafür! Wir wünschen Dir jetzt eine richtig schöne und gesegnete Zeit ohne all diese Aufgaben an der FESH und freuen uns, wenn Du mal wieder bei uns vorbeikommst.

- Nach über 21 Jahren, die wir gemeinsam an der FESH gearbeitet haben, kann ich mir die FESH einfach nicht ohne dich vorstellen! Aber du hast dir deinen Ruhestand jetzt wirklich verdient. Ganz lieben Dank für deinen tatkräftigen Einsatz, insbesondere auch im Kleinen: für das frühmorgendlichen Lüften an heißen Sommertagen, für wiederholte Reparieren meines uralten Ikea-Tischchens, für die Rettung der Playmobil-Krippe aus dem überfluteten Keller, für das „entquietschen" der Schülerstühle, für die liebevollen Worte für jedes Kind... An wie vielen Stellen du wirklich gewirkt hast, werden wir, glaube ich erst, im Laufe der Zeit merken. Du wirst uns sehr fehlen. Ich wünsche dir viel Freude mit deinen Enkeln und eurem Wohnwagen. Habe eine gesegnete Ruhestandszeit
- „Es heißt zwar, man solle aufhören, wenn es am schönsten ist, doch der Abschied nach über 20 Jahren hinterlässt eine Lücke. Für den „Ruhestand" wünsche ich die alles Gute!" „Jetzt musst Du nicht mehr früh aufstehen, musst nicht mehr fort zur Arbeit gehen.
- Lieber Peter, wir hatten hier an der FESH ja leider nur eine kurze gemeinsame Wegstrecke. Dennoch war Deine stetige Fröhlichkeit für mich eine Inspiration. Vielen Dank dafür.
- „Taten sprechen lauter als Worte!" Lieber Peter, Du bist so ein Mann der Tat – und ich bin dankbar für Deinen Einsatz, auch hier an der FESH-Gesamtschule. DANKE, dass Du immer bereit warst, uns zu helfen, Kleinigkeiten oder große Dinge zu besorgen und zu erledigen. Und ich habe es auch genossen, einen kurzen „Plausch" mit Dir zu halten! Für Deinen echten Ruhestand wünsche ich Dir noch ganz viel wertvolle Zeit mit Deiner Frau, schöne Urlaube und Gottes Segen und Hilfe im Alltag. Sei ganz lieb gegrüßt!
- Du hast deine Arbeit immer mit viel Herzblut und Zuverlässigkeit gemacht. Ich wünsche dir, dass du auch in deinem wohlverdienten Ruhestand Tätigkeiten findest, die dich auch begeistern. Gottes Segen für die Zeit in Rente!
- Lieber Peter, das Jahr war viel zu kurz, wo ich Dich kennenlernen durfte. Behalt Deine Fröhlichkeit und lass die Sonne weiterhin scheinen.
- Ohne Dich ist die FESH ein ganzes Stück ärmer. Wir werden den besten Fahrzeug-Reparierer in der Betreuung sehr vermissen! ... und an anderen Stellen auch! Aller Gute und bleib gesund.
- Danke für manches schnell vorbei gebrachte Leuchtmittel, Verlängerungskabe, Werkzeug, Regal etc..
- ... wie toll es war, dass du oft so schnell unkomplizierte Lösungen für meine kleinen und großen Probleme gefunden hast.
- Ich fand es jedes Mal super, dass du immer schnell und unkompliziert geholfen hast, wenn man etwas brauchte. Du hattest immer ein offenes Ohr für uns Lehrer. Ich kann mir gar nicht vorstellen, wie es hier ohne dich wird.
- Viele, viele Jahre FESH. Gott hat mit Dir FESH-Geschichte geschrieben. Viele dankbare Grüße für Deine wunderbare Arbeit.
- Deine zurückhaltende und freundliche Diensthaltung habe ich sehr geschätzt! Das meiste haben wir vermutlich nicht mitbekommen!
- Dich wird niemand ersetzen können! Ich werde Dich vermissen, denn DU hast mir immer geholfen, mitgedacht und alles, worum ich Dich gebeten habe, sofort erledigt. Manchmal brauchte ich Dich sogar noch nicht einmal bitten, Du hast Dinge schon von alleine gemacht, weil Du mitgedacht hast. Du warst einfach großartig!
- Ein Hausmeister wie du ist die beste Werbung für eine Schule - du warst es für die FESH! Hilfsbereitschaft war dein Markenzeichen. Immer im „Laufschritt" hast du viel geschafft - und das bis 70! Danke dafür.Freundlichkeit ist nicht jedes Hausmeisters Markenzeichen. Danke, dass du immer freundlich, offen und zugewandt warst.
- Du bist ein wundervoller Freund, hast immer ein offenes Ohr, bist hilfsbereit, humorvoll und einfach ein lieber Mensch! Ich wünsche Dir alles, alles Liebe!

• Schön, dass es jemanden wie dich hier gab. Mit Ruhe und Geduld hast du die kleinen und großen Flutkatastrophen gemeistert. Dabei hast du nie Deinen Humor verloren. Die FESH verliert ihren guten Geist. Aber der Ruhestand sei Dir gegönnt, genieße es.

• Danke für die tollen Jahre, gemeinsam an der FESH. Danke für Deine Hilfe. Du hast mich immer erst gefragt, bevor etwas weg kam.

Du wirst mir sehr fehlen, Peter. Alles Gute für Dich in der Zukunft. Genieß es, nun ein echter Rentner zu sein! Das hast Du Dir verdient!

• DANKE! für schnelle Hilfe für tolle Ideen für freundliche Grüße immer und überall für schöne, anstrengende und immer wieder überraschende Jahre an der FESH Ich werde dich vermissen, wenn ich wieder da bin.

• Wir danken Dir ganz herzlich für all den jahrelangen Einsatz für alle Kinder und Lehrer der FESH. Du hast so vieles möglich gemacht und warst dabei immer gut gelaunt! So hast Du den guten Geist in der Schule mit geprägt! Dass Du jetzt nach Deinem 50. Geburtstag in den Ruhestand gehst, bedauern wir, aber gönnen wir Dir von Herzen. Wir wünschen Dir Gottes Segen!

• Unsere Begegnungen an der FESH waren nur recht selten und auch meist relativ kurz, - jedoch immer von Freundlichkeit und Fröhlichkeit Deinerseits geprägt. Deine gelassene, zuversichtliche, fröhliche und sehr hilfsbereite Art beeindruckt mich sehr und Deine freundliche und liebevolle Weise auf Menschen zu- und einzugehen ist einfach klasse. Du bist eine „gute Seele“ der FESH. Hab ganz herzlichen Dank hierfür und für all Dein Engagement und Dein Dich Investieren in die Menschen an der Schule. Wir werden Dich alle sehr vermissen.

• Schön, dass ich Dich hier an der FESH kennenlernen durfte. Du warst immer ein Ansprechpartner, egal ob beruflich oder privat. Du hast einem immer wieder ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Dafür danke ich Dir. Du wirst hier wirklich fehlen.

Für Deinen neuen Lebensabschnitt wünsche ich Dir alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen.

Alles Gute, lieber Peter.

Verabschiedung von Thomas Weber

Thomas Weber kann man mit Recht als „FESH-Urgestein“ bezeichnen. Er ist „Mann der ersten Stunde“. Wie einige andere (siehe Foto unten) ließ er sich Ende der Achtziger Jahre bei einem Info- und Werbe-Abend zur Gründung christlicher Bekenntnisschulen von Gott motivieren, mit anzupacken.

Thomas Weber, selbst damals Vater von drei Kindern und engagierter Christ, lag es am Herzen, Kindern unserer Stadt den Besuch einer guten Schule, die zugleich christlich geprägte Schule ist, zu ermöglichen. Die Kinder dieser Schule sollten von Gottes großer Liebe, die jedem einzelnen Menschen gilt, hören.

Thomas Weber war mit dabei, als sich die ersten Motivierten im Gebäude der ehemaligen Hagener Evangelischen Stadtmission grundlegende Gedanken zur Umsetzung des neuen Projektes machten. Er war mit dabei, als um ein Profil der neuen Schule gerungen und Satzungen zur Gründung des Schul- und Fördervereins geschrieben wurden. Engagiert und mit großem Vertrauen auf unseren lebendigen Gott ließ er sich auf das Vorsitzamt des Schulvereins, dem zukünftigen Betreiber der FESH, ein. Trotz großer beruflicher Herausforderungen hielt er von da an den Kopf für alle Aktivitäten hin.

Thomas Weber erlebte mit seinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern ab 1995 die „Wanderjahre“ der FESH vom CVJM-Haus (Märkischer Ring) über das DRK-Gebäude (Lange-Straße), bis Gott durch seine wunderbare Führung dem Förderverein den Kauf der Hammerstraße 6a ermöglichte. Nun im eigenen Schulhaus sesshaft geworden, ging‘s ans Ausbauen, Umbauen, Neubauen ... . Nicht nur in architektonischer, sondern ebenso in pädagogischer Hinsicht. Bis heute bewegt sich immer noch viel nach dem Motto: Stillstand ist Rückschritt.

Immer lag Thomas Weber der Aufbau einer weiterführenden FESH auf dem Herzen. Als sich für ihn die Möglichkeit zum vorzeitgen beruflichen Ausstieg eröffnete, war die Sache für ihn klar: Jetzt kümmere ich mich um die Gründung einer FESH-Gesamtschule. Er schenkte der FESH dazu zwei ganze Jahre. Mit wertvollen Beratern an der Seite und einem potentiellen Schulleiter (Matthias Bölker) nahm die Sache Gestalt an. Als 2014 alles stand, Schulkonzeption, Raumanmietung in der Eugen-Richter-Straße, Renovierungsmaßnahmen, Einstellung von Personal, Genehmigung aus Arnsberg - konnte Thomas Weber Helmut Hans, der in den Ruhestand ging, als hauptamtlichen Verwaltungsleiter ablösen. Seinen Vorsitz gab er ab an Roland Kühl.

In den Folgejahren kümmerte sich Thomas Weber nicht nur um die Finanzen. Schwerpunktmäßig ging es vor allem um die Etablierung der Gesamtschule in Hagen sowie deren endgültigen Standort. Ebenso um den Ausbau der Grundschule. Vorangetrieben hat Thomas Weber auch den Start einer OGS als Erweiterung zum bisherigen Betreuungsangebot.

Als mit der Flüchtlingwelle 2015 immer deutlicher wurde, dass die Stadt das von der FESH angemietete Gebäude selbst benötigt, ging Thomas Weber auf die Suche nach einer geeigneten Immobilie bzw. einem Bauplatz. Ein kräftezehrendes, schwieriges Unterfangen - gewiss mit manch schlafloser Nacht. Nach seinem Eintritt in den Ruhestand ebnete sich dann für die Gesamtschule der Weg nach Vorhalle in die ehemalige Hauptschule. Die Vollendung dieses Projekts müssen nun andere in die Hand nehmen. Möge diese lange Vorarbeit zum guten Ziel, zum Bezug einer eigenen Immobilie führen.

Ab November 2020 arbeitete Thomas Weber Berko Hunaeus als seinen Nachfolger ein. Die FESH ist dankbar für diesen guten „Stabwechsel“.

Beide FESH-Schulen mit allen ehemaligen und aktuellen Schülerinnen und Schülern, mit allen Mitarbeitenden und Verantwortlichen in Schul- und Förderverein danken Thomas Weber herzlich für seinen jahrzehntelangen, unermüdlichen Einsatz. Dieser hat unserer Stadt großen Gewinn und Gottes reichen Segen gebracht.

Diesen Segen wünschen wir auch Thomas Weber und seiner ganzen Familie für die Zukunft. Ebenso Gesundheit, seinen wohlverdienten Ruhestand genießen zu können.

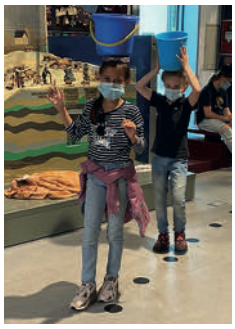
Sr. Brigitte Kalkkuhl

Gesegnete VielfAlT

Wie reich wir FESH-Schüler und -Betreuer gesegnet sind, dies durften die Teilnehmer der ersten Sommerferienwoche unter dem Motto GESEGNETE VIELFALT erfahren. Die Vielfalt in Pflanzen- oder Tierwelt, die Einzigartigkeit jedes einzelnen Menschen, alles hat Gott wunderbar erschaffen und gesegnet. Thematische Andachten, Erstellen von Gipsmasken und unaufhörliches Gesichterschminken brachten den Kindern dieses näher. Höhepunkt war ein Ausflug in den Westfalenpark Dortmund und das Kindermuseum „Mondo Mio“, das eine spannende Entdeckungsreise in die Vielfalt der Kulturen ermöglichte.

So wussten wir am Ende der Ferienwoche, dass wir als Geschöpfe Gottes reichlich Grund zur Freude und zum Danken haben!

Judith Sadowsky



In der 2. Ferienwoche hieß unser Thema: Die 4 Elemente

FEUER | WASSER | LUFT | ERDE

Also haben wir in Gruppen Kartoffeln in der Walderde versteckt und wiedergesucht, Flaschen im Hammerbach mit Hilfe von Luft aus Ballons gehoben und Gummienten aus Becken mit Ennepewasser gerettet. Am 4. Tag bei unserem Besuch bei der Feuerwehr im Floriansdorf in Iserlohn haben wir viele wichtige Dinge über das Feuer gelernt. Am Abschusstag gab es ein Quiz über die Inhalte der verschiedenen Tage. Und weil so viele Kinder so viel wussten, bekamen ALLE einen Siegerpokal. Eine sehr fröhliche und lehrreiche Woche, in der alle begeistert mitgemacht haben.

Claudia Geisensetter

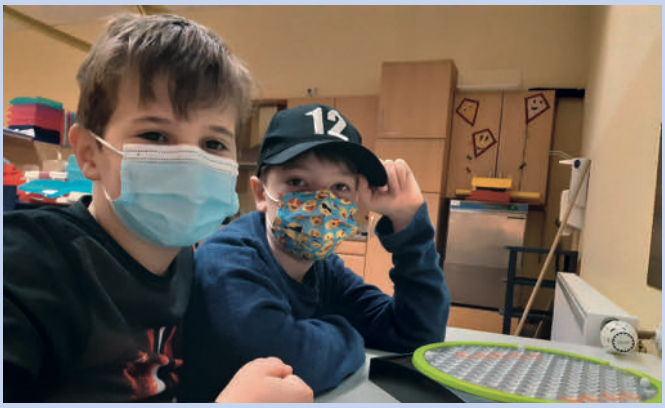
Batik-Sommer-AG

Das war eine wunderschöne, bunte AG im Sommer. Die Anmeldezahl war riesig, doch mit guter Organisation und Unterstützung konnten alle Kinder, die mochten, an der AG teilnehmen. Die Kinder hatten viel Spaß dabei, ihre T-Shirts und Socken in ihren Lieblingsfarben zu färben und Muster in die Stoffe zu drehen, zu knoten oder zu klammern. Es ist so schön, die Kids in ihren bunten T-Shirts über den Schulhof flitzen zu sehen.

Tanja Nürnberger

Die Herbstferienbetreuung stand in diesem Jahr ganz unter dem Motto

Vielseitigkeit



Die Kinder konnten sich während des gesamten Tages aus den unterschiedlichen Spiel- und Kreativangeboten ihre persönliche Lieblingsbeschäftigung aussuchen. So entstanden viele Drachen, bunte Flaschen, phantasievolle Gebilde aus Holz und vieles mehr. Dank des immer wieder trockenen Herbstwetters kamen auch die „Fußballer“ und „Draußenliebhaber“ unter unseren Kindern auf ihre Kosten und es wurde auf dem Schulhof eifrig gebolzt, getobt und gespielt. So war für alle Kinder etwas dabei und wir hatten gemeinsam eine schöne Woche!

Anke Ippach

Der Fantasie keine Grenzen gesetzt

Am 25.10. starteten 29 Kinder einen tollen Sonderbetreuungstag. Nach einem gemütlichen Frühstück ging es erstmal raus an die frische Luft. Für diejenigen, denen es draußen zu kalt war, gab es natürlich drinnen wieder verschiedene Angebote wie malen, basteln, LEGO... Als besonderes Highlight gab es diesmal Playmais. Daraus entstanden wunderbare Kunstwerke. Mal nach Vorlage – aber auch nach eigenen Ideen. Ganz nach dem Motto:
Der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Wenn dann am Ende gefragt wird „Wie, schon zu Ende? Oh, Schade!”, war es ein gelungener Tag!

Simone Krause

TAG DER OFFENEN TÜR

Am 27.11.2021 fand von 10.00 – 14.00 Uhr an der FESH-Gesamtschule – nach einer Corona bedingten Pause in 2020 – wieder ein Tag der offenen Tür statt. Unter der 2-G-Regel (Genesen/Geimpft) konnten die Besucher und Besucherinnen die Räumlichkeiten kennenlernen, sowie mit Schüler/innen und Lehrkräften ins Gespräch kommen und sich über den Schulalltag der christlichen Gesamtschule informieren.

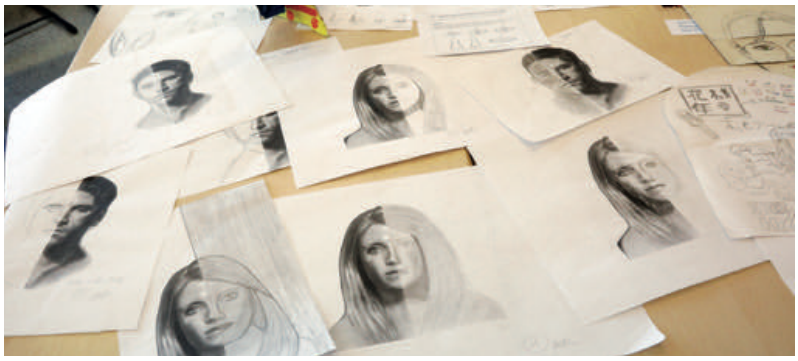
Es gab viele verschiedene Angebote, um die Fächer der Schule kennenzulernen. Am Anfang des Tages hielt der Schulleiter, Matthias Bölker, eine Andacht und der Chor stimmte die Besucher auf die Schule ein. Ein besonderes Fach an der Schule ist Hauswirtschaft. Frau Wagner simulierte mit ein paar Schüler/innen einen typischen Hauswirtschaftsunterricht. Sie backten Plätzchen und verschenkten sie an die Besucher und Besucherinnen. Frau Primke, die das Fach Französisch vorstellte, indem sie einen Koffer mit typischen französischen Sehenswürdigkeiten füllte und die Französischbücher auslegte, konnte auf diese Weise den „französischen Flair“ verbreiten.

Für das kulinarische Wohl war auch gesorgt. In der Cafeteria wurde Kuchen verkauft, der von den Eltern gespendet wurde.

O-Töne der Besucher: „Ich finde es toll, dass sich hier alle so Mühe geben.“ „Der Tag am Samstag ist Ihnen und Ihrem Team super gelungen.“

Viele Besucher und Besucherinnen nahmen das Angebot einer Schulführung gerne in Anspruch. Somit würde ich sagen, dass der Tag der offenen Tür ein voller Erfolg war!

Merle Ciupka, 8b



Sponsorenlauf – Flut an Spenden

Nach den schrecklichen Hochwassertagen im Sommer, war für uns als FESH klar, dass auch hier der Auftrag der Nächstenliebe für uns gilt.

Also organisierten wir in Absprache mit dem Servicezentrum Sport der Stadt Hagen einen stadtweiten Sponsorenlauf. Wir erstellten diverse Vorlagen für die Lehrerkollegen, um das Angebot so niederschwellig wie möglich zu machen. Nach dem Austausch mit der Stadt, ging die Einladung einige Wochen nach Ende der Sommerferien an alle Schulen raus. Am Ende beteiligten sich 10 Schulen aus Hagen. Schüler liefen, Medien berichteten und Firmeninhaber riefen an, um sich finanziell an der Aktion zu beteiligen. Am Ende kamen knapp 70.000 Euro zusammen, 20.000 Euro allein von den FESH Schulen.

Eine tolle Aktion, die wieder einmal gezeigt hat, was für ein großes Engagement die Schülerinnen und Schüler der beiden Schulen in bestimmten Aktionen zeigen! Bezirksbürgermeister Horst Wisotzki nahm stellvertretend den Scheck im Empfang. Dank der WDR Lokalzeit Dortmund und dem Radiosender WDR 2 wurde die Aktion auch über die Stadtgrenzen hinweg bekannt gemacht.

Auf besonders engagierte Schülerinnen und Schüler warten jetzt noch tolle Preise. Doch davon wird sicher wieder genug in neuen Artikeln des FESH-Fensters berichtet werden... *Kevin Winterhoff*

Ein Klassenfahrts-Ersatz-Ausflug

Wenn man schon keine Klassenfahrt machen kann, dann doch wenigstens einen Erlebnis-Tag an der Ruhr – so dachten die Klassenlehrerinnen der 5a, Frau Lefévre und Frau Watkins.

In unserem Schulsozialarbeiter, Herr Niermann, fanden sie einen Verbündeten und so startete am 30. September der gemeinsame Floßbau. Bei schönem Wetter, mit Fleiß und handwerklichem Geschick, entstanden mehrere Floße mit denen die Schüler und Schülerinnen ihre Lehrerinnen trockenen Fußes ans andere Ufer brachten. *L. Lefévre/C. Niermann*

Gelernt & bestanden

Vor den Sommerferien haben auch in diesem Jahr Schüler/innen der Klassen 6 und 7 der FESH-Gesamtschule die Young Learners Flyers English-Prüfung (A1 und A2 Niveau) mit guten und sehr guten Ergebnissen abgelegt.

Trotz widriger Umstände – die Prüfung musste mehrmals wegen der Lockdowns verlegt werden – hielten alle Prüflinge tapfer durch und erhielten ihr wohlverdientes Zertifikat am 2. September. Herzlichen Glückwunsch!

Miriam Gemmert

Büchereitag

Zahlreiche motivierte Eltern halfen am 27. Oktober, die Bücher der Schülerbibliothek neu zu kategorisieren und zu sortieren.

Jetzt kann wieder in Ruhe in der aufgeräumten Bücherei gestöbert und gelesen werden. Für die Leser mit den meisten Punkten bei Antolin winken Ende des Schuljahres nette Preise.

Den helfenden Eltern sei an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön gesagt! *Miriam Gemmert*

EIN GANZ ANDERES PRAKTIKUM

Corona hat auch im letzten Jahr einigen Schülern und Schülerinnen einen Strich durch die Rechnung gemacht – sie hatten nicht die Möglichkeit, ein Praktikum zu absolvieren.

Unser Schulsozialarbeiter, Herr Niermann, wollte aber auch diesen Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit geben, praktische Erfahrungen zu sammeln. So wurde an einem Tag, gemeinsam mit dem Architekten Henning Rahn, ein Modell-Haus gebaut, an einem anderen Tag haben die Schüler und Schülerinnen alte Fahrräder wieder fahrtauglich gemacht und am letzten Tag wurden diese Raketen gebaut. Es waren schon kleine und große Erfolgserlebnisse, als die Raketen starteten – manche höher, andere weniger hoch. Auf jeden Fall wurden unsere „Praktikanten“ herausgefordert und hatten – trotz Corona – eine gute Zeit!

Eindrücke aus dem Technik-Unterricht:

Das Fach „Technik" ist eins der wenigen Unterrichtsfächer, in denen ganz praktisch gearbeitet wird. Unser Lehrer, Herr Zink, möchte uns mit diesen Bilder mit hineinnehmen in seinen Unterricht und einige Eindrücke weitergeben...

Bleichen von T-Shirts – mit Schutzbrille und Handschuhen

Weihnachtsvorbereitungen

Nach der Serienfertigung - ein Autorennen

Hausbau, Fachwerkhäuser. Man benötigt: Streichhölzer, Leim und Geduld!

Wer geduldig ist,
der ist weise;
wer aber ungeduldig ist,
offenbart seine Torheit
(Sprüche 14:29, Lutherbibel 1912)

Stimmen zum Hauswirtschaftsunterricht

Ich berichte über den Hauswirtschaftsunterricht. Wir als die Klasse 10a mögen Hauswirtschaft sehr. Es macht immer ganz viel Spaß und unsere Lehrerin Frau Wagner gestaltet unseren Unterricht auch immer so, dass es sehr lehrreich ist.

Alina D., Kl. 10a

Hauswirtschaft ist ein ganz besonderes Fach, weil man da sehr viel dazu lernen kann fürs Leben. Man lernt, wie man den Arbeitsplatz gestaltet und wie man nach Rezept kocht. Frau Wagner gestaltet den Unterricht sehr kreativ und lustig.

Kathleen D., Kl. 10a

Ich liebe Hauswirtschaft mega. Wir haben tolle Teams.
Also mein Team ist das schönste, was ich je hatte. An alle, die Kochen lieben: Ihr könnt euch freuen! Frau Wagner freut sich auch schon euch zu unterrichten, aber das Beste in Hauswirtschaft sind die TEAMS.

Dimi K., Kl. 10a

Neuvorstellungen

Helena Watkins

Hallo FESH-Gemeinschaft!

Mein Name ist Helena Watkins und ich bin seit März 2021 bei uns an der FESH-Gesamtschule mit an Bord. Ich bin 28 Jahre alt, mag die Farbe Grün und spiele wahnsinnig gerne Gesellschaftsspiele mit meinem Mann und unseren beiden Kindern.

Trotz meines vielversprechenden Nachnamens bin ich allerdings keine englische Muttersprachlerin, sondern schon mein Leben lang auf der anderen Seite von Hagen im schönen Hohenlimburg zuhause. Da ich große Freude an Sprachen habe, unterrichte ich die Fächer Deutsch und Englisch hier an der FESH. Kunst macht mir auch Spaß! Ganz besonders spannend finde ich, dass ich gemeinsam mit der Klasse 5a dieses Schuljahr die Reise der i-Pad-Klassen beginnen durfte.

Ich freue mich jeden Morgen auf meinen Kaffee, das motivierte Kollegium und jedes Abenteuer, das uns gemeinsam im Schulalltag begegnet. Wenn es turbulent wird – und das wird es! – weiß ich, dass Gott seine Hände über uns alle hält. Ist das nicht wunderbar?!

Herzliche Grüße – Helena Watkins

Lisa Marie Lefèvre

Liebe Fesh-Gemeinschaft,

ich freue mich, mich als neue Lehrkraft an der Fesh-Gesamtschule vorzustellen. Ich unterrichte die Fächer Deutsch und Geschichte in der Sek I und II und freue mich sehr, Teil eures Teams sein zu dürfen.

Kurz zu mir:

Ich bin 32 Jahre alt, habe in Paderborn studiert und lebe, nachdem ich den praktischen Teil meiner Lehramtsausbildung in Mülheim an der Ruhr beendet habe, wieder in Dortmund. Dort bin ich die meiste Zeit mit meinem Hund unterwegs oder bereise die Welt.

Herzliche Grüße Lisa Marie Lefèvre

Yasmin Mellouli

Hi, mein Name ist Yasmin Mellouli. Ich komme aus der Nähe von Aachen, bin 30 Jahre jung und habe vor zwei Monaten angefangen an der FESH-Gesamtschule zu arbeiten. Ich unterrichte die Fächer Englisch, Deutsch und GL.

In meiner Freizeit koche und backe ich gerne, lese, spiele Badminton oder treffe mich mit Freunden. Ab und an gehe ich auch mal ins Fitnessstudio – vorausgesetzt es ist nicht kalt draußen, regnet nicht, und die Sonne scheint nicht allzu stark.

Ich freue mich sehr auf meine weitere Zeit an der Schule. Der Einstieg wurde mir durch ein freundliches, hilfsbereites Kollegium, sowie durch eine tolle Schülerschaft leicht gemacht. An der FESH-Gesamtschule wird Nächstenliebe gelebt und ich bin froh ein Teil davon zu sein.

Sascha Rupp

Hallo…

ich heiße Sascha Rupp, bin 45 Jahre alt, seit Anfang November hier an der FESH die helfende Hand von Hausmeister Christoph Müller und versuche, den GROSSEN Fußstapfen meines Vorgängers Peter Herzgerodt gerecht zu werden.

Über mich selbst gibt es so viel zu erzählen, dass ich wohl eine eigene Ausgabe des FESH-Fensters benötigen würde.... Deshalb das Wichtigste einmal in Kurzform: Seit 23 Jahren bin ich mit meiner Frau Kathrin zusammen, wir haben zwei wundervolle Kinder, Chiara und Ronja, die auch hier vor Jahren an der FESH Ihren Weg ins Leben begonnen haben. Ronja (Frau Rupp) ist den meisten Kindern und Lehrkräften hier ja bekannt.

Ich selbst bin ein sehr umgänglicher, aber eher zurückhaltender Mensch und liebe das harmonische Miteinander – Streit und Ungerechtigkeit mag ich überhaupt nicht.

Ich freue mich hier an der FESH auf eine spannende Zeit und versuche zu helfen, wo ich kann....

Wenn mal irgendwo der Schuh drückt, zögert nicht, mich um Hilfe zu bitten! Egal um was es geht, ich habe sicher immer ein offenes Ohr für Groß und Klein und mit großer Wahrscheinlichkeit auch das passende Werkzeug zur Hand…

Danke, dass ich mich hier vom ersten Tag an willkommen fühlen durfte....

Wir sammeln weiter!

Kaum hatten sich alle an die blauen Tonnen für unsere Schuh-Sammlung gewöhnt, begann die Pandemie und die Eltern sollten das Schulgelände nicht mehr betreten. Zudem hatten dann alle irgendwie andere Sorgen, als alte Schuhe zu sammeln…

Aber ja, die Sammlung geht weiter! An den Türen hängen Poster, um auf die Schuhsammlung aufmerksam zu machen und die blauen Tonnen stehen zu Beginn der FESH-Halle. Alle Schuhe, die nicht mehr gebraucht werden, aber noch gut tragbar sind, werden gesammelt und über die Organisation „Shuuz" in anderen Ländern weiterverkauft. Den Erlös spenden wir an unsere Patenschule in Indien.

Neu ist die Sammlung von Tintenpatronen. Hier gibt es für jede leere Patrone (wichtig: nur mit Kupferplatine und goldenem Streifen!) einen Euro. Die Patronen können die Kinder bei den jeweiligen Klassenlehrern abgeben.

Donata Kruber

Am 5.3.21 wurde Jan geboren, das Kind von Miriam und Johannes Hogenkamp.

Am 5.6.21 erblickte Evi Meurer die Gesichter ihrer Eltern Britta und Junias Meurer und ihrer Geschwister Pauline, Michel und Lotte.

Am 15.11.21 um 15.42 Uhr hat Amalia Maria Oelfke mit 50 cm und 3650g das Licht der Welt erblickt. „Wir sind immer noch überwältigt von diesem Wunder und leben uns so langsam zu Hause ein", Anna und Tobias Oelfke

Wir wünschen den Familien alles Gute und Gottes reichen Segen!

FESH Rätsel

Das letzte Rätsel ist so lange her, dass sich die stolzen Gewinner

Edda Klasse 3c,

Emilia Klasse 4b,

Louisa Klasse 4a und

Enrico

bestimmt schon fast nicht mehr an ihre Preise erinnern können…

Herzlichen Glückwunsch!

Also höchste Zeit für ein neues Rätsel:

Wettbewerb

Wo ist dieser Handabdruck auf dem Schulgelände zu finden?

Kleiner Tipp: es ist nicht auf dem Schulhof. Vielleicht macht ihr euch mal auf dem Hin- oder Rückweg alleine oder mit euren Eltern auf die Suche?

Viel Erfolg dabei! Es winken wieder tolle Preise für die Kinder, die die richtige Lösung auf einem Zettel mit Namen und Klasse bis zum 12.01.2022 im Schulbüro abgeben.

Die FESH ist eine private Grund- und Gesamtschule, deren Ausrichtung auf christlichen Werten beruht. Weitere Infos unter www.fesh-hagen.de oder direkt im Schulbüro (s. Impressum).

Impressum:

Herausgeber: Freie Evangelische Schule Hagen-Grundschule, Hammerstr. 6a, 58135 Hagen
Tel.: 02331-5981188; Fax: 02331-5981190; Mail: info@fesh-hagen.de

Freie evangelische Gesamtschule, Eugen-Richter-Str. 77-79, 58089 Hagen
Tel. 02331-5981100, Fax 02331-5981199, Mail: info-ge@fesh-hagen.de

Redaktion: Beate Urbainsky, Donata Kruber; Claudia Niermann; Grafik: Olaf Großjohann, Bildnachweis: private Fotos; Druck: Basse-Druck, Hagen

Konto bei der Sparkasse Hagen/Herdecke:
Förderverein der FESH, IBAN: DE39450500010100098223, BIC: WELADE 3H XXX

FESH Freie Evangelische Schule Hagen